

Fachausdrücken absehen²¹⁷. Eine Vokabel wie *cliothedrum*²¹⁸ ist eher die Ausnahme. Ein moderner Leser wird vielleicht über *peribolum*²¹⁹ stolpern; tatsächlich wollte Richer damit die Vorlage, in der er *murum* gefunden hatte²²⁰, übertrumpfen, doch war *peribolus* damals kein entlegener Graecismus, sondern mehrfach in der Vulgata zu lesen und durch Hieronymus erklärt worden²²¹.

Die Sätze wurden oft durch *et, -que, nam, uero, itaque, nec multo post*, durch relativischen Anschluß oder weitere Füllwörter miteinander verbunden; auch die vielen *mox* und *ergo*, die Richer über seinen Text verstreut hat, dienen meistens bloß der lockeren Verknüpfung. Manchmal stellte er kurze Sätze asyndetisch nebeneinander, was sehr effektiv sein konnte. Aber die andere Kompositionsweise ist ebenso häufig. Damit wurde ein leichter, ungehemmter Erzählfluß gewährleistet, doch römische Monumentalität war so nicht zu erreichen. Unantik sind auch die häufigen Wortwiederholungen, z. B. *Legati igitur directi sunt. Legatio quoque prolata; quam etiam reges serenissima mente excipientes pape et episcoporum mandatis in nullo tunc refragati sunt. Sese consilium super hoc quesituros respondentes atque equitatem de omnibus facturos. Legatis itaque abductis* usw²²². Oder: *agasonum consuetudine ... Pro numero etiam agasonum ... agasones itaque numero LX ... more agasonum*²²³. Damit hängt überhaupt eine gewisse Breite zusammen, die von der brevitas Sallustiana weit entfernt ist. Dafür nur ein paar Beispiele. In II 57 erzählt Richer von einer Kriegslist, um derentwillen eine Schar von jungen Männern sich verkleiden mußte; das wird uns gleich doppelt gesagt: *habitum militare in peregrinum transformantes, reges preuenerant obsecrationum uota simulantes. Sportulis itaque ab humero dependentibus, ferratis baculis procedunt. Habitumque mentiti peregrinum urbem Parisium cum Sequana pontibus pertranseunt*²²⁴. Und ein Entschluß, sich schlafen zu legen, wird folgendermaßen ausge-

217) Siehe oben S. 485, 490.

218) Siehe oben S. 491.

219) Richer I 50, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 32.

220) LAUER, *Annales de Flodoard* (wie Anm. 61) a. 925, S. 31.

221) Vgl. Ezech. 42, 7 und 10; 1. Macc. 14, 48; dazu Hieronymus, In Hiezechielem XIII 42, 1/12, ed. Franciscus GLORIE (CC 75, 1964) S. 613 Z. 251: *peribolus murum significat*.

222) Richer IV 96, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 173.

223) Richer II 90, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 83.

224) Richer II 57, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 67.